№ 1443. Donnerstag, den 14. August. (Morgen-Ausgabe.) 1862.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Amtliche Nachrichten.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Dem Secretair bei der General-Commission zu Merseburg, Rechnungsrath Jagow, und dem Canzleirath Noihert bei der Gesandtschaft in Kassel, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, so wie dem Hôtel-Besitzer, Hof-Traiteur Krüger in Berlin, den Kronen-Orden vierter Klasse und dem Schutzmann David Ernst Weise ebendaselbst die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Lotterie.

Bei der am 12. August angefangenen Ziehung der 2. Klasse 126. Kgl. Klassen-Lotterie fielen 11 Gewinne zu 80 Thlr. auf Nr. 7471 7608 28,244 39,200 44,269 47,430 56,147 64,523 68,912 81,017 88,210.

20 Gewinne zu 60 Thlr. auf Nr. 959 4674 4955 7679 10,652 27,835 31,553 46,046 48,592 49,281 50,529 52,863 53,745 53,752 77,153 77,482 80,094 80,746 83,127 84,613.

42 Gewinne zu 50 Thlr. auf Nr. 1556 2225 3159 7285 10,931 12,561 14,716 14,863 14,931 16,453 16,817 17,992 21,165 28,841 31,793 33,883 38,381 40,465 44,872 45,655 46,307 47,150 47,860 47,937 48,146 48,193 49,931 51,848 53,711 58,327 59,439 59,554 61,906 62,626 65,129 68,071 71,799 75,499 80,450 91,430 92,490 92,955.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen den 13. August 8½ Uhr Abends.

Wien, 13. August. In der Schlußsitzung der Gesandten-Conferenz, welche die beim Bundestag einzubringenden Bundesreformschläge berathen hat, sind die bekannten Vorschläge auf Einführung eines deutschen Bundesgerichtes und einer deutschen Volksvertretung (bestehend aus den Delegirten der einzelnen deutschen Kammern) einstimmig angenommen. Dieselben werden nächstens in Frankfurt am Bundestage vorgelegt werden.

Berlin, 13. August. Hier eingegangenen Nachrichten zufolge haben auch Hannover und Darmstadt den Handelsvertrag mit Frankreich abgelehnt.

Angekommen 13. August, Abends 8 Uhr.

Warschau, 13. August. Gestern am Jahrestage der Vereinigung Polens und Littauens fand hier eine Volksdemonstration statt. Die Frauen waren in Festkleidern mit dreifarbigen Schärpen. Die Handwerker feierten. Die Kirchen wurden stark besucht.

Deutschland.

*** Berlin, 12. August. Wie aus den Berichten über den Verlauf der Verhandlungen in der Budgetcommission hervorgeht, hat der Abgeordnete Stavenhagen eine Reihe von Resolutionen, die auf die Möglichkeit verschiedener finanziell sehr wesentlicher Ersparungen in dem bisherigen Ordinarium verweisen, gestellt und sind dieselben in der Commission einstimmig angenommen. Herr Stavenhagen hat also seine von der Kreuzzeitung mitgetheilten Bedenken überwunden und wird ihm das Land dafür besonders Dank wissen. Ihm als Militair gegenüber ist der Einwand des Regierungscommissars in der Commission, Nichtsachverständige sollten die Beurtheilung der militairischen Verhältnisse Sachverständigen überlassen, unhaltbar, abgesehen davon, daß es in jedem Falle Sache der sachverständigen Regierungsvertretung wäre, die Landesvertretung von der Nothwendigkeit jeder Einrichtung, die sie aufrecht erhalten will, zu überzeugen. Ganz ebenso ist ein Vorwurf der feudalen Kammercorrespondenz zurückzuweisen, die Commission wäre gleich bei der ersten Streichung von 7 Calculaturbeamten fehl gegangen, weil nur ein Theil derselben durch die neue Organisation nothwendig geworden. Sollte die Commission wirklich derartige Fehler machen, so trifft die Schuld die anwesenden Regierungsvertreter, welche wissen, daß die Commission nur die in Folge der neuen Organisation erforderlichen Posten zu streichen Willens ist, also, wo die Commission fehl geht, verpflichtet sind, sie aufmerksam zu machen. — Im Publikum wird die Haltung der Budget-Commission, obgleich man es beklagt, daß die Regierung es zu solcher Eventualität hat kommen lassen, durchweg mit vollster Anerkennung aufgenommen. Man fühlt, der Kampf muß durchgekämpft werden, und Niemand ist Willens, ihm irgend wie aus dem Wege zu gehen, weil Jeder zu der Ueberzeugung gekommen, daß er für die dauernde Wohlfahrt unseres Vaterlandes eine Nothwendigkeit geworden. Die hin und wieder auftauchenden Gerüchte von Wendungen und Veränderungen machen fast gar keinen Eindruck. Man hat nur noch Sinne für wirkliche Thatsachen, ein deutlicher Beweis, daß die öffentliche Meinung zu einer ganz bestimmten klaren Ueberzeugung gediehen ist. Die Kreuzzeitung ist natürlich Gift und Galle und scheint über die Vorgänge selbst den letzten Funken constitutionellen Verstandes verloren zu haben, vorausgesetzt, daß sie überhaupt je welchen der Art besessen.

— Am Sonnabend wurde die Leipziger „Deutsche Allgemeine Zeitung" hier in Beschlag genommen. Veranlassung zu dieser Maßregel, die die Zeitung in kurzer Zeit bereits zum dritten Male trifft, dürfte ein Artikel über die inneren Zustände Preußens gegeben haben.

Posen, 11. August. (Ostf.-Z.) Seit dem 1. Juli d. J. erscheint in Paris in unbestimmten Zeiträumen eine Flugschrift „Bacznosc" (Aufgepaßt!), welche das auf den jüngsten Warschauer Ereignissen ruhende Dunkel vollkommen aufhellt. Herausgeber derselben ist der Emigrant Brzozowski, ihr hervorragendster Mitarbeiter der bekannte Mieroslawski. Die in dieser Flugschrift gemachten Enthüllungen kennzeichnen die Situation in Warschau also: Die sogenannnte polnische Bewegung ist nicht aus dem innern Drange der Nation hervorgegangen, sondern sie ist von der Emigration, namentlich von der Mieroslawski'schen Partei, angestiftet und durch die von derselben geleitete Jugend in Gang gebracht worden. Die erste größere Manifestation wurde im Einverständniß mit der Emigration auf den 25. Januar v. J. festgesetzt. Sie sollte in einer großartigen Prozession nach dem Schlachtfelde von Grochow bestehen. Der von den Leitern mit Bewußtsein verfolgte Zweck dieser wie der späteren Manifestationen war die Hervorrufung des bewaffneten Aufstandes. „15 Monate hindurch", heißt es in einem Artikel, „haben wir uns wie in einem Strudel getrieben im Kreise herumgedreht, ohne von der Stelle zu kommen." Als im Juni d. J. der Großfürst Constantin als Statthalter nach Warschau geschickt wurde und es den Anschein gewann, daß unter der milden und reformatorischen Regierung desselben die Gemüther sich beruhigen würden, ermannte sich die Actionspartei in Folge neuer Weisungen aus Paris, die den Ausbruch einer allgemeinen europäischen Revolution durch Garibaldi in nahe Aussicht stellten, aufs Neue. Ihre Parole war die schleunige Organisirung des Aufstandes für den entscheidenden Augenblick. Dies das Motiv der jüngsten Warschauer Attentate, deren Reihe nach den gegebenen Andeutungen leider noch nicht geschlossen sein dürfte. In der Flugschrift „Bacznosc" weist nun Mieroslawski fortwährend auf die Nothwendigkeit des Aufstandes hin, den er in Verbindung mit der allgemeinen europäischen Revolution als den einzigen Rettungsanker Polens darstellt. Er zweifelt keinen Augenblick, daß die Bauern für denselben dadurch werden gewonnen werden, daß die National-Regierung beim Ausbruch des Aufstandes sofort die unentgeltliche Eigenthumsverleihung proclamirt. Der Geist, den diese Anweisungen athmen, spricht so sehr aller Bildung unseres Jahrhunderts und überhaupt allem menschlichen Gefühl Hohn, daß er der „edlen" polnischen Nation die Schamröthe in die Wangen treiben muß. Als ein Pröbchen dieses Geistes theilen wir die erste Anweisung mit. Sie lautet: „Gruppen von Menschen, welche die Quartiere und täglichen Gewohnheiten der höheren Officiere und Polizeibeamten genau kennen, brechen gleichzeitig von mehreren Punkten der Stadt nach einem gemeinsamen Sammelplatz los und überfallen unterwegs plötzlich die Wohnungen derselben und entführen sie als Geißeln. Im Falle ihrer Abwesenheit werden ihre Frauen und Kinder mitgenommen. Dem Feinde wird sodann angekündigt, daß diese Geißeln der Spitze aller unserer Attaquen werden vorangeführt und oben auf unsere Barrikaden gestellt werden."

* Hannover, 11. August. Die gereizte Stimmung der Bevölkerung gegen die Einführung des neuen Katechismus stieg in den letztvergangenen Tagen immer mehr nicht nur in der Hauptstadt, sondern gab sich auch in den übrigen Städten des Landes auf unzweideutigste Weise kund. Die Anwesenheit des Pastors Baurschmidt aus Lüchow, der eine Broschüre gegen den Katechismus geschrieben hatte und von dem Consistorium zur Vernehmung darüber hierher citirt war, gab Veranlassung zu tumultuarischen Demonstrationen. Als derselbe am 7. d. sich nach dem Consistorium begab, bildeten vor seiner hiesigen Wohnung angesehene Bürger Spalier, und junge Mädchen bestreuten den Weg mit Blumen. Bei seiner Rückkehr wurde er mit denselben Ovationen begrüßt. Abends brachten ihm die Liedertafeln ein Ständchen, dem eine ungeheure Menschenmenge beiwohnte. Als er Tags darauf nach einer nochmaligen verantwortlichen Vernehmung abreiste, begleitete ihn ein langer Zug nach dem Bahnhofe; die Pferde des ihn dahin führenden Wagens waren mit Kränzen, der letztere mit Guirlanden geschmückt, ebenso die Locomotive. — Leider hat diese Aufregung bedauerliche Ausschreitungen im Gefolge gehabt. Die Kundgebungen für Baurschmidt waren schon am 8. August Nachmittags von Kundgebungen entgegengesetzter Art gegen die vernehmenden Consistorialräthe Niemann und Uhlhorn begleitet. Abends versuchte man der Mißstimmung wider diese beiden Herren vor den Wohnungen derselben einen erneuerten, gesteigerten Ausdruck zu geben, Polizeidiener, Gendarmen und Militär-Abtheilungen schützten das vor dem Bahnhofsthore liegende Haus Niemann's, zerstreuten die Menge und verfolgten die einzelnen fliehenden Haufen in die innere Stadt. Die gegenseitige Erbitterung nahm allmälig einen bedenklichen Charakter an und auf beiden Seiten sind zahlreiche, dem Vernehmen nach zum Theil erhebliche Verwundungen zu beklagen. Fenster, Laternen 2c. sind in zahlloser Menge zerstört." — „Die unruhigen Auftritte haben sich Tags darauf wiederholt. Die Polizei-Direction ließ am Morgen eine Bekanntmachung Haus bei Haus vertheilen, in welcher unter Hinweis auf die Ruhestörungen des vergangenen Abends die erforderlichen Anordnungen erlassen wurden. Der Magistrat ließ im Anschluß daran Nachmittags eine ähnliche Aufforderung vertheilen. Neben diesen Aufforderungen waren außerordentliche polizeilich-militärische Vorsichtsmaßregeln für erforderlich erachtet. In das Hoftheater und auf den Theaterplatz waren große Militär-Abtheilungen verlegt, Patrouillen durchzogen die Stadt 2c. Trotz aller dieser Vorkehrungen, vielleicht zum Theil wegen ihrer, gewannen die Unruhen eine noch größere Ausdehnung als am Abend vorher. Ihren Ausgangspunkt nahmen sie wiederum von der Wohnung des Ober-Consistorialraths Niemann. Eine große Menschenmenge hatte sich am Abend in der genannten Straße versammelt. Eine starke Patrouille säuberte dieselbe, ließ jedoch dann das Niemann'sche Haus ohne Schutz, so daß es mit Anbruch der Dunkelheit einem vor dem Hause aufs Neue Stand nehmenden zahlreichen Haufen von Arbeitern mit leichter Mühe gelang, mit Hilfe aus einem nahgelegenen Neubau sich darbietender Steine fast sämmtliche Fensterscheiben des Niemann'schen Hauses, zum Theil auch die Einfassung und die Möbeln einzelner Zimmer zu zerstören. Von da ab verbreiteten sich die Unruhen über einen großen Theil der Stadt. Hier und da kam es zu förmlichen Kämpfen, in welchen auf der einen Seite Infanteriegewehre, Säbel und Stöcke, auf der andern Steine die Waffen bildeten. Verwundungen kamen, wie am Tage vorher, in Menge vor. Wie groß deren Zahl war, mag man daraus ersehen, daß am ersten Abend keiner der im Dienste befindlichen Gendarmen unversehrt geblieben sein soll, daß ein oder zwei erheblich verletzt wurden. Zahlreicher waren die Verwundungen selbstverständlich auf Seiten des Volks. — Am Sonntag waren von 8 Uhr Abends an alle Truppen in den Casernen consignirt. Abends wurde wiederum der Theaterplatz besetzt und Patrouillen ausgesandt. — Die vorgenommenen Verhaftungen sind sehr zahlreich, und wurden im Laufe des gestrigen Tages bereits 21 Personen dem Untersuchungsrichter überwiesen. Die unter dem Militair vorgekommenen Verletzungen sind zum Theil sehr gefährlich.

Rußland und Polen.

Dem „Czas" ist aus dem Königreich Polen folgendes anonyme Schreiben zugegangen:

„Aus sicherer Quelle erhalten wir die Nachricht, daß die russische Regierung Befehl ertheilt hat, 22 Personen, fast ausschließlich Russen, die sich augenblicklich mit Pässen versehen, im Auslande befinden, zu verhaften, sobald sie wiederum russisches Gebiet betreten. Folgendes sind die Personen, deren Verhaftung beim Passiren der Grenze befohlen worden ist: Staatsrath Wladimir Stasow, Professor Balthasar Kalinowski, Collegien-Assessor Michael Albertini, Capitain Peter Kowalewski, Staatsrath Julian Kowalewski, Arzt Oskar Kowalewski, Wladimir Suzdalcew, Theodor Plautin, Flügeladjutant Sergius Plautin, Sergius Boßkin, Valentin Korß, Alexander Pisemski, Alexander Berther, Paul Zagoskin, Alexander Sowietow, Michael Zemczuznikow, Michael Rubinstein, Alexander Gamalej, Paul Dawidow, Denis Dawidow und Theodor Dostojewski."

Danzig, den 14. August.

* Der Herr Landrath v. Brauchitsch veröffentlicht das Resultat der Kreiscommunalcassenverwaltung pro 1861. Die Einnahme betrug rund 17,573 Thlr.; darunter figuriren im Bestand aus dem Vorjahre 1518 Thlr., an Kreissteuern 1553 Thlr., für Jagdscheine 144 Thlr., Stammvermögen des Kreises 5425 Thlr., Zinsen davon 189 Thlr., weiteres Stammvermögen 5500 Thlr., Zinsen 220 Thlr., zum Stammvermögen angekaufte Werthpapiere 2400 Thlr., ad extraordinaria (Strafen von Landwehrleuten, Kreisgefängnißmiethe der Gefangenen, freiwillige Beiträge zum ständischen Fest in Königsberg) 622 Thlr. Die Ausgabe betrug 4037 Thlr.; und zwar: Kosten der Heeresersatzgeschäfte 138 Thlr., Kosten der Schutzblatterimpfung 231 Thlr., Druckkosten und Botenlöhne 53 Thlr., Kosten des Kreisgefängnisses 66 Thlr., Tantième des Rendanten 109 Thlr., Unterstützung an Veteranen 360 Thlr., ad extraordinaria 3119 Thlr. (darunter 591 Thlr. Beiträge für das Krönungsfest, 2453 Thlr. zum Ankauf von Werthpapieren 2c.). Bestand bleibt pro 1862: 13,496 Thlr. und zwar in Werthpapieren 13,325 Thlr. und 171 Thlr.

Vermischtes.

— Der jetzt am Abendhimmel stehende Comet, auf dessen Erscheinen wir schon früher aufmerksam machten, befindet sich augenblicklich in einer Gegend des Himmels, welche arm an hellen Sternen ist, in der Gegend des Sternbildes der Giraffe, an dem Halse derselben, so daß es den Meisten schwer fallen wied, ihn aufzufinden. Gegen halb zehn Uhr Abends befindet er sich in den nächsten Tagen nahezu im Norden unterhalb des Polarsterns, um ein Weniges höher als der obere Stern der Hinterräder des großen Wagens, zwischen dem Viereck des großen Bären und der Kassiopeia. Der Gang, den der Comet im Lauf des jetzigen Monats zurücklegen wird, ist für die Beobachtung sehr günstig. Er wird sich nämlich hoch am Himmel über den großen Bären hinweg bewegen, täglich mehr und mehr nach der linken Seite hin unter den Sternen fortschreitend; hierbei wird er nach und nach an Größe zunehmen. Die Helligkeit des Cometen, die Entwickelung des nach oben gerichteten Schweifes wird besonders hervortreten, wenn in der Mitte des gegenwärtigen Monats der abendliche Himmel nicht mehr durch die Strahlen des Mondes erleuchtet ist.

— **Folgendes Gerücht macht hier in Posen Aufsehen: Der sich noch auf dem Gymnasium befindende 18jährige Sohn des Fürsten v. Sulkowski auf Reisen, der einstige Erbe des Ordinats Reisen, so wie sämmtlicher fürstlich Sulkowskischen Güter, ist dieser Tage mit einer galizischen Prinzessin verlobt worden. Die Prinzessin, welche ein eigenes Vermögen von 500,000 Silberrubeln besitzt, erhält von ihrem Vater sechs Millionen Silberrubeln Mitgift. Die Prinzessin-Braut befindet sich in noch sehr jugendlichem Alter.**

Paris, 9. August. Nach der deutschen „Pariser Ztg." erregt in der hiesigen deutschen Colonie die Heirath der Tochter des reichen Juwelen-Händlers Edmond Händle einiges Aufsehen. Dieselbe verheirathet sich mit dem bekannten französischen Maler Pauli, erhält eine Aussteuer von 3,000,000 Fr., tritt aber am Tage ihrer Heirath zum Katholicismus über. Wie verlautet, wird der Erzbischof von Paris, Cardinal Morlot, dieser Feierlichkeit vorstehen.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Den heute Vormittags 9½ Uhr erfolgten sanften Tod unsrer geliebten Mutter **Philippine Ulrich** geb. Wolff, zeigen tief betrübt an die hinterbliebenen Kinder.
Marienburg, den 9. August 1862.

Heute früh starb nach kurzer Krankheit unsere Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, die Frau Pastor Caroline Schramm, geb. Erdt, im Alter von 71 Jahren und 2 Monaten. Theilnehmenden Freunden widmet diese Trauernachricht im Namen der Hinterbliebenen

H. Schramm.
Apotheker.

Neufahrwasser, den 13. August 1862. [6237]

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung des zum Grebiner Waldlande im Danziger Werder gehörigen ehemaligen Försterdienstlandes von 83 Morgen 127 Quadratruthen preuß. oder 38 Morgen 42 Quadratruthen culm. Größe auf 12 Jahre vom 1. Januar 1863 ab, steht ein Licitations-Termin

am 23. August cr.,
Vormittags 11 Uhr,
welcher um 12 Uhr geschlossen wird,

im hiesigen Rathhause vor dem Herrn Stadtrath Strauß an, zu welchem Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Wir bemerken dabei, daß auf das Meist- oder nächste Erstgebot unbedingt der Zuschlag, oder falls beide Gebote nicht angenommen werden, Anberaumung eines neuen Licitations-Termins erfolgt, Nachgebote also keine Berücksichtigung finden.

Danzig, den 24. Juli 1862.

[5756] **Der Magistrat.**

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Carl Jampert in Mewe werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis zum

15. September cr,

einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals, auf

den 24. September cr.,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreis-Gerichts-Rath Wendisch im Verhandlungszimmer No. 7 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen.

Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen.

Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Baumann u. Lewald hier, sowie Graeber in Mewe, ferner d. Justizräthe Kranz Wagner, Martins, Cyser, der geheime Justizrath Schmidt und der Rechtsanwalt Dr. Hambrock zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Marienwerder, den 8. August 1862.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [6166]
Der Commissar des Concurses.

Concurs-Eröffnung.

Kgl. Kreisgericht zu Marienwerder,
Erste Abtheilung,
den 4. August 1862, Mittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Carl Jampert in Mewe ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den **1. August cr.** festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Friedrich Gustav Krafft in Mewe bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 3. September cr.,
Mittags 12 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer No. 7 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar, Herrn Kreisgerichts-Rath Wendisch anberaumten Termine die Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis **zum 6. September cr.** einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken nus Anzeige zu machen. [6167]

Bekanntmachung.

In Folge der Verfügung vom heutigen Tage ist in das hier geführte Firmen-Register unter No. 62 eingetragen, daß der Kürschnermeister Samuel Hirschberg in Conitz ein Handelsgeschäft unter der Firma:

S. Hirschberg

betreibt.

Conitz, den 31. Juli 1862.

Königliches Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [6130]

Sierck's Fabrik bester Cravatten aus Berlin

empfiehlt ihr noch complettes Lager aller existirenden Façons von 7½ Sgr., wo ich besonders auf die beliebten Windsor-Cravatten aufmerksam mache, Schlipse in neusten Genre, seid. Hals- und Taschentücher, Chales, Cachenez, Vorhemden mit Steh-, Umlege- und engl. Kragen in Lein und Shirting kleidsamster Façon, elegante Herren-Träger, so wie alle Arten Glacée-, waschlederne-, seidene-, Zwirntricot- und Filet-Handschuhe 2c. billigst. [6077]

Stand: Lange Buden Wallseite 14. (Fabrik und beständiges Lager (79 Leipzigerstraße in Berlin.

Dominiks-Anzeige.

Verkaufs-Local: Preußischer Hof (früher Hôtel du Nord),
Langenmarkt 19, parterre links,

Der Verkauf aller Arten nur reeller guter

Leinwand,

Handtücher, Tischtücher, Taschentücher und **Servietten,** wie auch fertiger sehr gut genähter, schön sitzender **Herren- und Damenwäsche** eigener Fabrik von **M. Eisenstädt,** früher **Julius Simon** aus **Magdeburg,** währt nur bis zum 19. d. Mts., in keinem Falle länger. [051]

In Hinweis auf die jetzigen hohen Rübölpreise mache einem geehrten Publikum hiermit die Anzeige, daß ich mich auch für die diesjährige Saison mit dem Verkauf von

Solaröl & Photogen, en gros et en détail,

beschäftigen werde und durch vortheilhafte Abschlüsse in den Stand gesetzt bin, bei schönster Waare, auffallend billige Preisnotirungen stattfinden zu lassen.

Die Vorzüge dieser Brennstoffe, in Betreff der Billigkeit, der Sparsamkeit im Brennen und des intensiven Lichtes, hervorzuheben unterlasse, da die immense Verbreitung, der sich dieselben in den letzten Jahren zu erfreuen hatten, jeden Zweifel über die Brauchbarkeit dieser ätherischen Oele beseitigt hat.

Gleichzeitig empfehle mein vollständig assortirtes Lager von **Hänge-, Hand- und Tisch-Lampen** für Solar und Photogen, so wie einzelner Brenner, und bemerke, daß die Umänderung von Rüböllampen in Solarlampen in kürzester Zeit billigst besorge.

J. B. Oertell Wwe., Langgasse 72.
Haupt-Depôt von Braunkohlen-Producten.

[6221]

Schiff **Johanna,** Capitän **Beckmann** hat folgende von Hamburg an Ordre adressirte Waaren hierher gebracht:

Zeichen	Waaren	Absender
W. 353/67.	15 Kisten Candis	Absender: A. Windmüller.
343/52.	10 do. do.	
J C. 5/7.	3 Säcke Caffee	Absender: Brunkow & Zacharias.
3104.	1 Kiste Cassia Lignea	Absender: Schubart Gebrüder.
3105/6	2 Ballen Mandeln	
3107/16.	10 Säcke Cacao	
„ 3103.	1 Faß Honig	
3203.	1 Kiste Cassia	
1/10.	10 Säcke Cacao	

und werden die unbekannten Herren Empfänger ersucht, schleunigst den Werth dieser Waaren anzugeben, demnächst auch, zum Behuf der Einlösung des vom Capitän gezeichneten Bodmereibriefs, die von dem Herrn Dispacheur festzustellenden baaren Einschüsse pro rata zu leisten, widrigenfalls mit dem gerichtlichen Verkauf der gedachten Waaren vorgegangen werden müßte.

Danzig, den 13. August 1862.

F. G. Reinhold,
Schiffsabrechner,

[6235]

Bekanntmachung.

Die Chausseegeld-Hebestelle in St. Albrecht, 1 Meile von Danzig, auf der Danzig-Dirschauer Kunststraße gelegen, soll vom 1. Januar k. J. ab anderweit verpachtet werden. Hierzu steht auf

Sonnabend, d. 13. September d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

in unserm Geschäftslocale Termin an, zu dem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen in unserer Registratur, sowie in dem Dienstlocale des Königl. Steuerämter zu St. Albrecht, Carthaus und Neustadt in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden können.

Von den Lizitanten hat jeder eine Caution von 100 Thlrn. im Termine baar einzuzahlen.

Danzig, den 10. August 1862.

Königl. Haupt-Zollamt. [6203]

Bekanntmachung.

Zu Folge Verfügung vom 8. August 1862 ist am 9. ej m. in unser (Handels-) Register zur Eintragung der Ausschließung der ehelichen Gütergemeinschaft unter No. 4 eingetragen, daß der Brennerei-Besitzer Jacob Wilhelm Siemens zu Danzig (Vorstadt St. Albrecht) für seine Ehe mit Therese Magdalene geb. Classen durch gerichtlichen Vertrag vom 23. Juni 1862 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat.

Danzig, den 9. August 1862.

Kgl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.
v. Grodded. [6188]

Bekanntmachung.

Zu Folge Verfügung vom 8. August 1862 ist am 9. August 1862 in unser Handels-Register und zwar:

in das Gesellschaftsregister sub No. 47
in das Firmenregister sub No. 475

eingetragen, daß der Kaufmann August Wilhelm Albert Schüttke zu Danzig aus der ebendaselbst unter der Firma

H. Blenk et Co.

bestehenden Handelsgesellschaft (am 1. August 1862) ausgetreten ist, daß indeß dieselbe Firma von dem zweiten bisherigen Gesellschafter, Kaufmann Johann Heinrich Robert Blenk zu Danzig fortgeführt wird.

Danzig, den 9. August 1862.

Kgl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.
v. Grodded. [6181]

Von meiner Krankheit genesen, empfehle ich mich dem geehrten Publikum und meinen werthen Kunden zu allen in meinem Fache vorkommenden Arbeiten hiermit ganz ergebenst

H. Skibbe, Tischlermeister.
Frauengasse No. 11.

Danzig, den 13. August 1862. [6236]

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgerichts-Commission I. zu Zempelburg,
den 2. April 1862.

Das im Kreise Flatow und in der Feldmark der Stadt Camin, von der Letzteren etwa ¾ Meilen entfernt belegene Grundstück No. 14 B dessen Besitztitel auf den Namen Wilhelm Ohlrich berichtigt ist, und welches aus circa 370 Morgen Acker und Wiesen besteht, abgeschätzt auf 15,563 Thlr. 2 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

25. November 1862
Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Folgende dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, als der Gutsbesitzer Philipp Castner, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. [3340]

Kein saures Bier mehr,

wenn man unsere praktisch und wissenschaftlich begründete Anleitung zur Conservation und Restauration des Bieres mit Verstand und Liebe zur Sache benutzt. — Es giebt kaum eine die Person entschuldigende Ursache: wenn ein gesund gebrautes Bier umschlägt (malt, sauer oder gar schaal wird), sondern der Wirth verdient fast alle Male nicht nur Tadel, sondern Strafe, welcher seine Gäste zufolge Vernachlässigung der Art schlecht und nachtheilig bedient. — Ebenso ist ein krankwerdendes Bier meistens noch zu retten, wenn mit Sachkenntniß — nicht aber etwa durch alberne und charlatane Mittel — zu Werke gegangen wird. Diese für Jedermann ohne Umstände und unverhältnißmäßige Kosten anzuwendende Verfahrungsweise geben wir für ein Honorar von **3 Thlrn. = 6 Fl.;** ist daher Jedem zugänglich.

Wilhelm Schiller & Co. in Berlin,
Spandauer Straße No. 23.
Allgemeines landwirthschaftliches und technisches Industrie-Comptoir.

Unser Programm, welches Erwerbsquellen 2c. für Bemittelte und Unbemittelte nachweiset, senden wir auf portofreies Verlangen franco. [6226]

50 Stück Kanarienvögel und 20 Paar echte Tauben sind **im Ganzen** billig zu verkaufen beim Gastwirth **Joh. F. Frost,** Mewe. [6227]

Mühlen- und Gasthäuser hat mit 3—10,000 Thlr. Anzahlung zum Verkauf
[5826] **H. Scharnitzky** in Elbing.

Zur Nachricht für die Danziger Privat-Actien-Bank.

Bereits seit dem 1. August 1861 existirt am hiesigen Orte eine **Königliche Bank-Agentur,** die mit dem Königl. Bank-Comptoir in Stettin in directer Verbindung steht! hiernach ist **Lauenburg in Pommern** doch wohl ein Bankplatz? [6232]

Daß man vom Zahnschmerz oder rheumatischem Kopfreißen sogleich schmerzlos befreit werden kann, ohne sich die Zähne herausbrechen zu lassen, ist dem Herrn Chirurg Schneeweiß, Breitgasse 115 nie genug zu danken, vorzüglich von Leidensgefährten die Zahnkrämpfe und Zahn Operationen **so bitter** erfahren haben wie ich.

[6233] **F. Tessien,** Zuckerfabrikant.

Holländ. Süssmilch- u. Edamer-Käse empfiehlt J. C. Gelhorn.

Wegzugshalber ist Langebrücke und Seifengasse No. 4 eine sehr freundliche und helle Stube, Küche und Bodenraum (Aussicht auf die **Langebrücke**), zum 1. October beziehbar, an ruhige und anständige Leute zu vermiethen.

In meinem Hause Holzmarkt 25 ist ein möblirtes Logis in der 1. Etage zu vermiethen. **Wilh. Sanio.** [6234]

Eine Erzieherin, welche gründlichen Unterricht ertheilt, g. fertig französisch spricht u. musikalisch ist, wünscht zum 1. Oct. ein anderes Engagement. Adressen werden unter **C.B. poste restante** erbeten. [6204]

Eingesandt.

Der Hämorrhoidal-Kräuter-Liqueur von A. Teicher in Berlin, Charlottenstraße 19, hat sich als ein vorzügliches diätetisches Mittel bei **Hämorrhoidal-, Unterleibs- und Magen-Leiden, Verstopfung, Verschleimung, Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung 2c. als äußerst wohlthuend bewährt.** Die vielseitigen öffentlichen Anerkennungen, die dem besagten angenehm schmeckenden Liqueur, der **nach ärztlicher Untersuchung und Zeugniß nur heilsame, dem menschlichen Körper zuträgliche Kräuter enthält,** täglich zu Theil werden, sind gewiß die besten Empfehlungen für denselben. Nachstehendes zur gefälligen Beachtung:

Attest!

Der Erfinder und Bereiter des Hämorrhoidal-Kräuter-Liqueurs ist mir persönlich als ein denkender Chemiker und als ein äußerst rechtschaffener Mann bekannt. **Ich habe mich von der Wirksamkeit des besagten angenehm schmeckenden Liqueurs selbst überzeugt; er leistet bei rationellem Gebrauche das, was er verspricht, und vielleicht mehr als bescheiden versprochen wird.**

Berlin, Juli 1862.

Dr. J. H. Steinau, prakt. Arzt 2c.,
fr. **Arzt am deutschen Hospital in London, Königl. Großbritannischer Regimentsarzt** a. D. [6131]

Angekommene Fremde am 13. August.

Englisches Haus: Sr. Exc. General-Lieutenant a. D. von Klinkowström a. Frankfurt a. O. Rittergutsb. Bethe n. Familie a. Koliebken. Fabrikb. Landwehr n. Familie a. Berlin. Kaufl. Kleinicki a. Berlin, Mallon a. Thorn, Moore a. Birmingham, Hoffmann a. Bremen, Stoot a. Bremen. Frau Rittergutsb. v Krause a. Poblitz, Frau Rittergutsb. Pohl a. Senslau.

Hôtel de Berlin: Bahnhofs-Inspector Fabricius a. Thorn. Kaufl. Schwarz a. Schwetz a. O., Behrend a. Marienburg, Gade a. London. Hotelb. Francke a. Bromberg. Restaurateur Kulaczewski a. Bromberg. Landwirth Cramer a. Schweinfurt. Ackerer Cremer a. Lechenick.

Hôtel de Thorn: Hauptmann Hevelke a. Warczenko. Kgl. Oberamtmann u. Rittergtsb. Zobel a. Neuhoff u. Rakitt. Rittergutsb. Lipcki nebst Familie a. Lenkau. Superintendent v. Boerner u. Fl. Tochter a. Plock. Rechtsanwalt Wiedemann a. Neustadt. Kaufm. Buchmann a. Wehlau. Zimmerm. Wiese n. Fam. a. Neustadt. Buchhalter Rothe a. Sorau. Gastw. Millers a. Czersk.

Walters Hôtel: Rittergutsb. v. Dominierski n. Fam. a. Hohendorf. Rechtsanw. Liessing n. Gem. a. Nackel. Geistlicher Dr. Gräfe a. Leipzig, Pfarrer v. Tcholka a. Wyscbin, Rode a. Schöneck. Rentier Doehn a. Dirschau. Techniker Wentzel a. Pieckel. Beamter Beyer a. Pr. Stargard.

Schmelzers Hôtel: Rittergutsb. Doenhardt n. Gattin a. Tyrick. Freudenfeldt a. Strazewsko. Gutsb. Schmidt a. Lichtenfeld. Particul. Gollmann n. Fam. a. Königsberg. Gutspächter Stahmer a. Ziegenort. Kaufl. Waldhausen, Tugendreich u. Lebran a. Berlin, Bursten a. Frankfurt a. M., Troll a. Elberfeld, Lewald a. Stettin, Greinert a. Magdeburg Buchwald a. Odenkirchen, Höhne a. Leipzig, Strauß a. Friedeberg.

Bujacks Hôtel: Rentier Grobin a. Posen. Gutsb. Bernhard a. Bromberg. Pfarrer Pohlmann a. Wossitz. Kaufl. Saeger a. Bromberg, Jacobssohn a. Magdeburg.

Hôtel de Stolp: Kfl. Thanau a. Königsberg, Liebermann a. Culm, Kirsch a. Chotschau. Lehrer Breus a. Gemlitz. Geometer-Gehilfe v. Froideville a. Ortelsburg. Kürschnermstr Lange a. Graudenz. Bandagist Setermey a. Thorn.

Hallmann's Hôtel: Rentier Reichert a. Elbing. Kaufm. Schimm a. Elbing.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.